

Gemeindebrief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Grimmen



www.kirche-grimmen.de

Andacht

S. 2-3

Berichte

S. 4-11

Gottesdienste

S. 14-15

Kinderseiten

S. 22-23



2026/2

Juli - Oktober

Von Gräben und Brücken

Bei manchen Menschen bleibt man lieber ein wenig auf Abstand, nicht wahr? Da ist zum Beispiel dieser Mitarbeiter, der sich gerne und überall als „den“ Überflieger präsentiert – der er aber nicht ist. Oder die Freundin im Fitnessstudio, die ja ansonsten ganz nett ist, aber leider auch recht manipulativ. Oder diese Nachbarin mit ihren zweifelhaften Besuchern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Oder der herrschsüchtige Kollege, der alle und jeden herumzukommandieren versucht. Oder... oder... oder... Im Grunde ja recht sympathisch, aber... Also zieht man sich zurück. Hält Abstand. Meidet nach Möglichkeit den Kontakt. Hebt Gräben aus oder richtet Brandmauern auf.

Das ist etwas ganz normal Menschliches, denn mit manchen Menschen kommt man besser zurecht, mit anderen weniger gut. Das hat mit Sprache, Kultur, Umgangsformen, eigenen Prägungen und vielem anderem zu tun, ja sogar mit dem Geruch. Es ist durchaus nicht nur bildlich zu verstehen, wenn jemand sagt: „Den kann ich gut / gar nicht riechen“. Auch bei Gruppen wird es solche geben, zu denen man sich hingezogen fühlt, und solche, von denen man sich lieber fernhält. Unter bestimmten Umständen kann es sogar durchaus notwendig sein, um der eigenen psychischen Gesundheit willen eine klare Grenze zu ziehen, zu Gruppen oder einzelnen Menschen.

Schwierig wird es nur, wenn der eingenommene Abstand nicht mehr auf eine konkrete Verhaltensweise, Einstellung oder Eigenschaft – über die man diskutieren könnte – reagiert, sondern es um die Person als solche, sogar pauschal um ganze Gruppen von Menschen geht. Wenn es zum Ausschluss aus der Gemeinschaft, zur sozialen Ächtung kommt, und das einfach nur aufgrund eines bestimmten Merkmals. Die Herkunft aus anderen Weltregionen, die weltanschauliche oder moralische Gesinnung, die politische Einstellung, die sexuelle Orientierung, andere Sprache und Kultur, der Fußballverein: mögliche Gründe sind vielfältiger Gestalt.

Die Bibel kennt etliche Geschichten davon, dass Jesus sich über die Brandmauern seiner Zeit hinweggesetzt hat. Er hat die Begegnung gesucht, ungeachtet der öffentlichen Meinung. Er ist ins Gespräch gegangen, hat da aber auch schonungslos die wunden Punkte offengelegt. Hat klargelegt, wo etwas „krank“ ist. Aber genau dadurch hat er seinen Gegenübern die Möglichkeit gegeben, einen anderen Weg einzuschlagen.

Eine solche Geschichte ist etwa die von der samaritanischen Frau, die Jesus um die Mittagszeit am Brunnen trifft – denn um diese Zeit kommt sie, weil da sonst niemand dorthin geht. Da kann sie den Blicken, der Verachtung der anderen entgehen.

Ihr wunder Punkt: ein ungezügelter und ungestillter Hunger nach Liebe. „Fünf Männer hast du gehabt; und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann“, sagt Jesus zu ihr. Das sitzt. Und verändert gleichzeitig alles. Denn die Frau, die genau deswegen von allen anderen geächtet ist, versteht, dass mit Jesus der Messias – Gott selbst – zu ihr (!) gekommen ist, erzählt begeistert davon weiter – und erfährt, dass sie ernstgenommen wird.

Brandmauern sind im menschlichen wie gesellschaftlichen Miteinander keine Lösung. Gegenüber inakzeptablen Standpunkten ja, aber nicht gegenüber Menschen oder Gruppen davon. Sie greifen die Person an, grenzen aus. Was, wenn wir stattdessen wie Jesus ins Gespräch gingen? Ja, auch die wunden Punkte schonungslos aufdeckten? Klar benennen, was inakzeptabel ist? Würde das Raum zur Veränderung schaffen?

Natürlich sind wir nicht Jesus. Deshalb muss beiderseits Veränderung möglich sein. Konkretisiert am

Beispiel der anstehenden Landtagswahl im Herbst: Demokratie lebt vom sachlichen Gespräch, in dem konträre Standpunkte aufeinandertreffen. Da bedarf es beiderseits der Bereitschaft, in der Sache dazuzulernen; sich zu bewegen; sich hinterfragen zu lassen. Am Ende steht dann im besten Fall ein tragfähiger Kompromiss.

Vielleicht funktioniert es ja auch auf der Ebene der persönlichen Brandmauern: dass wir in der Sache klar kommunizieren, was Abstand nehmen lässt. Womöglich verändert das Gegenüber sich daraufhin. Einen Versuch wäre es jedenfalls wert.

Übrigens: die Geschichte von Jesus und der samaritanischen Frau kommt am 24. Oktober als Musical in Grimmen auf die Bühne. Mehr dazu auf Seite 18. Sehen wir uns dort?



Ihr Pastor
*Alexander M.
Henning*



Chorwochenende auf Rügen

Ein ganzes Wochenende mit dem Chor? Wer traut sich das? Zwei Drittel des Chores waren dabei – und sehr begeistert.

Hier einige Stimmen:

- „Es war einfach wunderbar – der Ort, das Wetter, die Unterkunft und natürlich das Singen: Alles war einfach perfekt!“
- „Das intensive Proben miteinander hat sehr viel Spaß gemacht. Und wir waren am Ende nicht alle heiser 😊!“
- „Schön waren die ‚Zwischenzeiten‘, wo wir viel Gelegenheit zum ‚Schnattern‘ hatten und auch mal Sänger aus den anderen Stimmlagen besser kennen lernen konnten.“
- „Selbstversorgung? Für uns kein Problem! Jeder hat etwas mit Liebe

zubereitet und beige-steuert, so dass wir lecker und vielfältig mit Essen versorgt waren. Und der Küchendienst ergab sich immer fast von selbst...“

- „Ein besonderes Highlight war Sophias Andacht im Freien mit Boddenblick und (gerade noch) ohne Regen! Ja, wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt 😊...“
- „Schade, dass ich nicht dabei sein konnte! Es muss toll gewesen sein!“

Keine Sorge: Es wird bestimmt eine Wiederholung geben! Danke an Sophia Blümel für den Mut, das anzupacken! Es hat uns allen gut getan und sehr gefallen!

Silke Henning



Foto: Sophia Blümel

Mühlencafé und Jugendtreff

Hätten Sie erkannt, dass die Fotos aus dem Innenraum in einem unserer Gemeindehäuser stammen? So sieht es jetzt im „Café am Mühlentor“ aus! Es ist nun so schön ausgestattet, und vielleicht erkennen Sie ja das schöne Mobiliar? Es ist die Ausstattung aus dem geschlossenen Gasthof „Zur Jarpenbeek“ im Rosenweg. Die dortigen Räume werden zur anderweitigen Nutzung umgebaut und Familie Hagenstein hat uns die Möbel und auch Geschirr gespendet. Auf diesem Wege sagen wir noch einmal von Herzen Danke dafür!

Wie abgemessen haben sogar die angefertigten Sitzecken hinein ge-

passt und machen unseren Raum nun nutzbar und gemütlich! Die erste Feier fand schon statt, und auch beim Flohmarkt konnten wir Kuchen und Kaffee in diesem schönen Ambiente anbieten. Herzliche Einladung an Sie beim Gemeindefest alles selbst in Augenschein zu nehmen!

Gesucht werden auch noch Ideen und Helfer, das Café noch mehr zu nutzen, vielleicht mit einem monatlichen öffentlichen Angebot? Melden Sie sich gerne bei mir oder im Pfarramt.

Claudia Seitz



Erntedank: Dank an Gott – Gaben für die Tafel

Mittwoch 9.00 Uhr – der „ganz normale Wahnsinn“ bei der Tafel: Ausgabezeit; Auto- und Menschen-schlagen. Ausgegeben kann nur das werden, was vorhanden ist. Susanne Taraschinski ist da ganz Profi im Organisieren und Koordinieren, hat sie doch die Tafel in Grimmen vor 21 Jahren mit begründet und leitet diese längst sehr routiniert.

In den vielen Jahren hat sie sich zusammen mit ihren Mitstreitern ein Netzwerk aufgebaut, auf das sie sich absolut verlassen kann. Ohne dieses würde die Tafel nicht funktionieren. Schließlich sind es inzwischen 1.400 Menschen, die dafür registriert sind, davon 502 Kinder. An Lebensmittelspenden dürfen frisches Obst und Gemüse, Konserven sowie haltbare Lebensmittel wie Reis, Nudeln, trockene Hülsenfrüchte entgegengenommen werden. Selbst verarbeitete Lebensmittel, angebrochene bzw. geöffnete Verpackungen oder Eier sind tabu.



Bild: Evelyn Claus

Was liegt näher, als unseren Dank an Gott im Sinne Jesu zum Ausdruck zu bringen, indem wir die reichlichen Gaben, die wir von Gott empfangen haben, mit den Bedürftigen teilen. „Wer zwei Mäntel hat, gebe dem, der keinen hat; und wer Speisen hat, der tue ebenso.“ Diese Mahnung, diese Ermutigung Jesu lesen wir im Lukasevangelium.



Bild: Annegret Ortelt

Lassen Sie uns in diesem Sinne das **Erntedankfest** feiern. Beginnen wollen wir mit einem **Gottesdienst für alle Generationen am Sonntag, den 4. Oktober um 10.30 Uhr**. Im Anschluss wird es ein zünftiges gemeinsames Mittagessen geben.

Ihre Erntegaben nehmen wir zu folgenden Terminen entgegen:

- Freitag, 2.10., 9 bis 11.30 Uhr
- Samstag, 3.10., 13 bis 15 Uhr

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle schon einmal für alle Gaben! Sie sind in diesem Jahr für die Tafel in Grimmen bestimmt.

Annegret Ortelt

Das stille Leid der Streunerkatzen

In Grimmen leben viele herrenlose Katzen auf Straßen, Hinterhöfen und Brachflächen. Oft leiden sie unter Hunger, Krankheiten und Verletzungen. Unkastrierte Tiere bringen immer wieder Nachwuchs zur Welt, der häufig ohne Schutz und Versorgung aufwächst. Viele Jungtiere überleben die ersten Lebenswochen nicht.

Die ehrenamtliche Streunerhilfe Tribsees setzt sich mit großem Engagement für diese Tiere ein. Katzen werden eingefangen, tierärztlich versorgt, kastriert und – wenn möglich – vermittelt. Doch die Zahl der Hilferufe ist groß, und die Möglichkeiten sind begrenzt.

Eine nachhaltige Verbesserung kann nur durch konsequente Kastration erreicht werden. Ebenso notwendig ist die Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Es ist wichtig: Wer kranke, verletzte oder offensichtlich herrenlose Tiere entdeckt, sollte nicht wegsehen. Fundtiere sind grundsätzlich dem zuständigen Ordnungsamt zu melden, damit notwendige Maßnahmen

eingeleitet werden können.

Die Arbeit der Streunerhilfe Tribsees erfolgt ausschließlich ehrenamtlich und wird vor allem durch Spenden finanziert. Tierarztkosten, Medikamente, Kastrationen und Futter verursachen hohe Ausgaben.

Jede Unterstützung hilft, Tierleid zu lindern und den Tieren eine Chance auf ein besseres Leben zu geben.

Für Fragen zur Arbeit der Streunerhilfe Tribsees sowie zu Spendenmöglichkeiten steht Felix Helm aus Grimmen (Tel.: 0151 46717166) gerne zur Verfügung.

Die Streunerhilfe Tribsees kümmert sich auch um Grimmen.

„Mitgefühl kennt keine Grenzen. Es gilt den Menschen ebenso wie den Geschöpfen, die unsere Hilfe brauchen.“

Text und Fotos: Streunerhilfe Tribsees



Vermehrung stoppen durch Kastration!



Edda gefunden am Straßenrand am Ende Ihrer Kräfte



Mama mit 5 Kitten auf einem Misthaufen entsorgt

#Gott_begegnen: Rückblick und Vorblick

Knapp 50 Köpfe zählte die Besucherschar in der Marienkirche, als unter dem Motto #Gott_begegnen und dem Thema „Vom Suchen und Finden“ ein Gottesdienst der anderen, der besonderen Art gefeiert wurde. Eine vierköpfige Musikgruppe sorgte für ein ansprechendes klangliches Ambiente. Die Band begleitete auch anstelle der Orgel die Gesänge.



Statt einer Predigt standen bei diesem „anderen Gottesdienst“ mehrere Rollenspiele im Mittelpunkt des kirchlichen Geschehens.

Da stehen zum Beispiel ein paar Mädchen auf einem Balkon und beobachten die Nachbarn... Stets ging es um das Suchen und Finden, getreu des Gottesdienst-Mottos, das sich wie ein roter Faden durchzog. Dabei tastete man sich an das Thema heran und es wurden Wege aufgezeigt, wie man zu Gott finden kann. Und: Trotz niedriger Temperaturen in der Marienkirche herrschte dabei eine herzliche Atmosphäre. Bei allen kam dieser liebevoll gestaltete „Gottesdienst mal anders“

gut an. Zum Schluss brandete auch Applaus auf. „Da habe ich mich selbst gesehen“, brachte eine Besucherin ihre positiven Eindrücke danach zum Ausdruck.



Im Anschluss stand ein Buffet bereit. Und viele haben nicht gleich den Heimweg angetreten, sondern sind in gemeinschaftlicher Runde geblieben, um die Leckereien wie Kartoffelsalat, Fleischbällchen und Kuchen zu genießen. Am Ende konnte das Fazit für die ehrenamtliche Helferschar nur lauten: Die Arbeit hat sich gelohnt.

Wer es jetzt schade findet, nicht dabei gewesen zu sein, der kann getröstet werden: es gibt eine Fortsetzung.

Am Samstag, den 31. Oktober (Reformationstag), wieder um 17 Uhr in der Marienkirche, laden wir zum nächsten #Gott_begegnen ein.

Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen sich von der anderen Art Gottesdienst und der Gemeinschaft überraschen. Und wenn Sie Lust haben, im Team mitzumachen, melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Evelyn Claus

Reparaturen auf dem Kirchendach

So mancher rieb sich wohl im Herbst und dann nochmal im Frühjahr die Augen: da kletterten doch tatsächlich einige Leute in luftiger Höhe auf dem Dach von



Kirchturm und Kirchenschiff umher. Nein, es war nicht der Pastor (obwohl der daran durchaus auch seine Freude hätte), sondern Fachleute, die einige, bereits nicht mehr ganz neue Sturmschäden beseitigten und wieder für Stabilität und Dichtheit des Daches sorgten.

Leider taten sich bei der Gelegenheit etliche weitere Schäden auf, die der zügigen Bearbeitung bedürfen. Unter anderem sind die beiden Schornsteine in ihrer Standfestigkeit gefährdet; an ei-

nem Gesims am Turm haben sich Sträucher (!) eingewurzelt; und die Anschlüsse des Daches an Kirchenschiff bzw. Turm sind praktisch nicht mehr vorhanden, so dass dort Wasser eindringt. Auch das Gebälk ist dort teilweise schon geschädigt.

Eine erste Kostenschätzung für die Reparaturen beläuft sich auf rund 50.000 €, von denen gewiss ein guter Teil durch Fördermittel und Zuschüsse abgedeckt werden kann. Aber auch die Kirchengemeinde muss einen erheblichen Anteil aufbringen.

Jede Spende für die Marienkirche ist darum hoch willkommen (bei Überweisung bitte als Verwendungszweck „Marienkirche“ eintragen). Sie dient ungeschmälert dem Erhalt dieses Grimmener Wahrzeichens.



Pilgertag nach Kirch Baggendorf

Nur wenige Fußpilger, aber eine ansehnliche Gruppe Fahrradfahrer hatte sich am 22. März nach Kirch Baggendorf auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit der dortigen Gemeinde Gottesdienst zu feiern. Es war ein angenehmer Frühlingstag, und so machte es viel Freude, gemeinsam unterwegs zu sein.

In Kirch Baggendorf wurden wir an der sehenswerten Kirche schon erwartet. Den Gottesdienst leitete Pastor Detlef Huckfeldt, und im Anschluss daran durften wir die Gastfreundschaft der Gemeinde bei

Salaten, Würstchen, Getränken, Kaffee und Kuchen noch ausgiebig genießen. Schnell ergaben sich Gespräche im Austausch zwischen den Gemeinden, die wohl so manche neue oder vertiefte Erkenntnis mit sich brachten.

Gut gestärkt machten sich dann alle wieder auf den Heimweg. Und es ist wohl nicht zuviel gesagt, dass solche Begegnungen über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus sehr lohnend sind.

Alexander Henning



Auf Schusters Rappen nach Kaschow

An Himmelfahrt machte sich wieder ein unerschrockener Teil unserer Gemeinde auf Schusters-Rappen auf in Richtung Kaschow. Es war eiskalt und die „himmlische Dusche“ funktionierte auch einwandfrei. Aber die wackeren Pilger ließen sich die Laune nicht verderben. Der Gottesdienst in Kaschow gehört zu Himmelfahrt wie das Wasser zum Fisch.



Wie in jedem Jahr hielt Pastor Eggert aus Hohenstein die Predigt und natürlich war Christi Himmelfahrt Thema der Predigt.

Draußen nahm der Regen so richtig Fahrt auf. Das versprochene gemütliche Beisammen

sein, fand aufgrund des wirklich kräftigen Regens in der Kirche statt. Nur ein einsamer Kämpfer, nämlich Björn Krüger, trotzte der Witterung, er stand am Grill und sorgte für leckere Würstchen.



Drinne war man derweilen zum gemütlichen Teil mit bunten Salaten, frisch gegrillten Würstchen (von Björn Krüger) und natürlich Kaffee und Kuchen übergegangen. Es hat sich gelohnt. Das Wetter konnte niemanden ernsthaft schrecken, ausser vielleicht, dass die Wanderer doch lieber auf vier Räder umstiegen.

Fazit: Es war wunderschön.



Fahrdienst zum Gottesdienst



Aufgrund verschiedentlichster Anfragen ist die Idee entstanden, einen Fahrdienst zum Gottesdienst einzurichten. Denn manche Gemeindeglieder würden gerne kommen, sind aber nicht mehr so gut zu Fuß und haben keine andere Transportmöglichkeit.

Wenn Sie sich vorstellen können, **einmal im Monat** vor und nach dem Gottesdienst eine Runde mit dem Gemeindebus für diese Leute

zu drehen, dann melden Sie sich gerne im Pfarramt bzw. bei Pastor Henning.

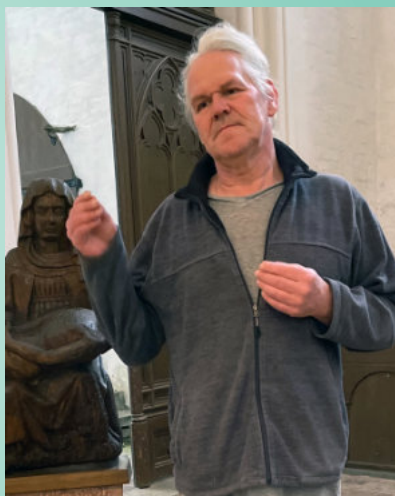
Und auch, wenn Sie den Fahrdienst gerne nutzen würden, bitten wir um Ihre Mitteilung.

Führungen durch Kirche und Gewölbe

Sie wollten schon immer einmal wissen, wie es im Gewölbe unserer Kirche aussieht? Die Gelegenheit bekommen sie jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr. Björn Krüger, der sich über das Gemäuer sehr gut auskennt macht dann immer Führungen durch Kirche und Gewölbe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber festes Schuhwerk muss sein. Treffpunkt ist immer in der Kirche.

Termine: 11. Juli (wg. Gemeindefest)

1. Aug. / 5. Sept. / 3. Okt.



Kinder/Schüler/Jugendliche

Kinderkreise im "Kinderkahn"

9.00 - 10:30 Uhr

Kinderkreis 1. Klasse

Mittwochs 13 - 14 Uhr (GZ)

Kinderkreis 2. Klasse

Donnerstags 13 - 14 Uhr (GZ)

Kinderkreis 3. Klasse

Dienstags 14:15 - 15:30 Uhr (GZ)

Kinderkreis 4. / 5. Klasse

Donnerstags 14:30 - 15:30 Uhr (GZ)

Kinderkreis 6. Klasse

Montags 14 - 15 Uhr (GZ)

Teeniekreis

Mittwochs 14:30 - 15:30 Uhr (GZ)

***** Nach den Sommerferien voraussichtlich geänderte Zeiten! *****

Frauen / Männer

Frauenkreis

Mittwochs, 14 Uhr (PFH)

12. Aug. (**13 Uhr** „Fahrt ins Blaue“) / 30. Sept. / 28. Okt.

Frühstücksrunde

Donnerstags 9:30 Uhr (GZ)

9. Juli / 10. Sept. / 15. Okt.

Männertreff

Donnerstags 18:30 Uhr (Restaurant 'Bambusgarten', Erich-Weinert-Str. 1a)

20. Aug. / 17. Sept. / 22. Okt.

Musizieren / Singen

Projektchor

Mittwochs

19:00 - 20:30 Uhr (PFH)

Gitarrenkreis

Dienstags 15:30 Uhr (GZ)

Mittwochs 15:30 Uhr (GZ)

Blockflötenensemble

Donnerstags 16:45 - 18:00 Uhr (PFH)

Kirchengemeinderat

Donnerstags 19 Uhr (PFH)

2. Juli / 10. Sept. / 1. Okt.

Bibliolog

Biblischen Geschichten begegnen
Jeweils um 18 Uhr (PFH)

21. Aug. / 2. Okt.

Mittagsgebet

Immer freitags 11:30 Uhr im Raum der Stille in der Marienkirche

Garten- und Kirchenputz

Freitags 9:00 - 11:00 Uhr (GZ bzw. Kirche)

Kirchenführung mit Gewölbe

Jeden ersten Samstag im Monat.
Treffpunkt Kirche um 14 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GZ = Gemeindezentrum
(Mühlenstraße 11)

PFH = Pfarrhaus (Domstraße 7)

04.07. (!) 5. Sonntag nach
14 Uhr Trinitatis
Gemeindefest m. Taufe

(05.07. *Kein Gottesdienst*)

12.07. 6. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

19.07. 7. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

26.07. 8. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

02.08. 9. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

09.08. 10. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis
(Israelsonntag)

16.08. 11. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis
GD im Pfarrgarten

23.08. 12. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

30.08. 13. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

06.09. 14. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

13.09. 15. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

20.09. 16. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

27.09. 17. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

04.10. 18. Sonntag nach
10.30 Uhr Trinitatis
*Familiengottesdienst zu
Erntedank*

11.10. 19. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

18.10. 20. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

25.10. 21. Sonntag nach
10 Uhr Trinitatis

31.10. Reformationstag
17 Uhr *#Gott_begegnen
(s. Seite 8)*

(01.11. *Kein Gottesdienst*)



Auf den Dörfern

Stoltenhagen

*jeweils 17 Uhr
in der Kapelle*

26. August
14. Oktober



Klevenow

*jeweils um 17 Uhr
in der Kapelle*

19. August
16. September
04. November
(16 Uhr!)



In den Heimen

Haus Sonnenschein, Jessin

07. Juli
08. September
03. November

Jeweils 10 Uhr

Altenheim Kursana, Grimmen

15. September
13. Oktober

jeweils 10 Uhr

Haus an der Trebel, Grimmen

nach Absprache

Psychiatrisches Pflegewohn-
zentrum, Groß Lehmhagen

jeweils 10 Uhr

09. Juli
10. September
15. Oktober



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

**Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Bitte beachten Sie die
Aushänge im Schaukasten für kurzfristige Änderungen!**

Auf in den Kirchgarten Mühlenstraße: zum Gemeindefest am 4. Juli

In wenigen Tagen ist es wieder soweit: Am **Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr** findet wieder das Sommerfest unserer Kirchgemeinde statt. Am Beginn steht wie immer der Gottesdienst, diesmal auch bereits im Freien, und zwar **im Kirchgarten Mühlenstraße**. Und dieser wird etwas ganz Besonderes: Es findet eine Taufe statt – und zwar an der Trebel. Gab es so etwas schon einmal in Grimmen? Zumindest nicht in unserer Zeit. Man darf also gespannt sein. Das Kommen zu diesem besonderen Ereignis dürfte sich auf jeden Fall lohnen.

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, zum geselligen Beisammensein zu bleiben. Wie beim Sommerfest gewohnt, wird

es wieder ein buntes Programm geben, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Programmpalette reicht vom gemeinsamen Singen für die großen Besucher, bis zur Hüpfburg für die Buben und Mädchen.

Übrigens: Das erfolgreiche Quiz vom vergangenen Jahr wird eine Neuauflage erleben, wobei es natürlich andere Fragen zu beantworten gilt. Also, ob Jung oder Alt: Es dürfte für jeden etwas dabei sein. Und: Auch das Wetter kann uns beim Sommerfest keinen Streich spielen, denn wir werden ein Zelt haben.

Gerne nehmen wir Kuchen- und Salatspenden entgegen. Zwecks besserer Planung geben Sie uns bitte vorher Bescheid.



Jugendfestival AUFTAUCHEN

Liveacts, Kreatives, Sport, Film, Snacks, Getränke – und das für Jugendliche ab 13 Jahren: das ist das AUFTAUCHEN Jugendfestival. Schon 2024 war es ein voller Erfolg. Nun gibt es eine Neuauflage am 12. September 2026 auf dem Gelände des KATAPULT in Greifswald.



Geboten wird, neben den Acts auf der Hauptbühne, einiges zum Mitmachen und Ausprobieren, zum Beispiel Siebdruck, Graffiti, (Kurz-)Film, Volleyball, Menschenkicker, Poetry Slam, Henna, Shufflen und noch etliches mehr. Und natürlich leckeres Essen und Getränke.

Tickets kosten 15,- €. Wo sie zu bekommen sind, und weitere Informationen finden sich unter www.greiffiti.de/auftauchen (Internet) oder @jugendfestival.auftauchen (Instagram).

Taizé erleben

Eine Woche lang aus dem Alltag aussteigen. Zeit haben füreinander, für Gott und für neue Menschen. Mit vollem Herzen, neuen Sichtweisen, musikalischen Ohrwürmern und neuen Freunden heimkehren – das ist Taizé.



Vom 17. bis 25.10.2026 (in den Herbstferien) fahren Jugendliche (ab 15 Jahren) aus dem ganzen Kirchenkreis dort hin – und du kannst dabei sein!

Nähere Informationen und Anmeldung bei der Jugendpastorin Anne-Rose Rapraeger (jugendpfarramt.rapraeger@pek.de). Anmeldeschluss ist der 30. August.

„Jesus und die Frau am Brunnen“



70 begeisterte Teenager auf der Bühne; mitreißende Songs; packendes Theater, mit Humor und Tiefgang gewürzt; eine biblische Story mit Botschaft für heute: das ist *Adonia*.

Bundesweit veranstaltet der dahinterstehende Verein über 50 Musicalcamps jährlich für Teenager von 12-19 Jahren und weitere 27 für Kids von 8-12. Gemeinsam wird das Musical mit Schauspiel, Tanz, Band, Solo- und Chorgesang innerhalb weniger Tage einstudiert und anschließend an vier bzw. zwei Konzertorten präsentiert.

Und einer dieser Teens-Chöre kommt nach Grimmen, und zwar am 24. Oktober um 18.30 Uhr im „Treffpunkt Europas“.

Die Story: eine Frau, die ihr Leben mit ihrem ungestillten Hunger nach Liebe vor die Wand gefahren hat; eine Stadt, von der jeder vernünftige Mensch Abstand hält; und Je-

sus, der die Begegnung mit genau dieser Frau in genau dieser Stadt sucht. Was dann geschieht, darauf dürfen wir gespannt sein.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Adonia-Arbeit sind willkommen.

Veranstalter in Grimmen sind die drei Kirchengemeinden vor Ort: die Kath. Pfarrei St. Bernhard Gemeindegemeinschaft St. Jakobus Grimmen, die EFG Hoffnungskirche, und die Evangelische Kirchengemeinde Grimmen.

NB: Auch wir freuen uns über jede Unterstützung, denn am Konzerttag selbst gibt es viel zu tun, und Saalmiete und Verpflegung der Teens verursachen einiges an Kosten.

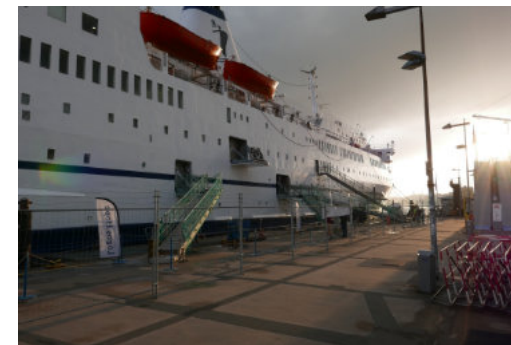


Die Welt zu Gast in Grimmen

Was haben ein Schiff von imposanter Größe in Hamburg, zentral festgemacht an der Überseebrücke unweit der „Elphi“, und drei junge Menschen im Gottesdienst in Grimmen miteinander zu tun?

Nun, das Schiff ist die 'Logos Hope' der Missionsorganisation 'Operation Mobilisation'. Deren zentrales Anliegen ist es, Gemeinden in der Nachfolge Jesu Christi zu bestärken und das Evangelium zu denen zu bringen, die es womöglich noch nie gehört haben. Rund 300 Menschen leben an Bord des Schiffes.

Drei davon sind Malala aus Madagaskar, Ely aus Mexiko und Noothan aus Indien (Bild unten, v.l.n.r.). Sie waren am 2. Juni bei uns in Grimmen zu Gast und haben im Gottesdienst mit uns geteilt, was ihnen am Herzen liegt. In seiner Predigt ermutigte Noothan uns insbesondere, unser Christsein nicht zu verstecken, sondern es in den alltäglichen Bezügen selbstverständ-



lich zu leben. Konkret könnte das heißen: auf die Menschen um uns herum **zuzugehen**; Zeit zu **geben** und in Beziehungen zu investieren; und zu **beten** für bestimmte Menschen wie für das ganze Umfeld.

In eine ähnliche Richtung ging auch ein Seminar an Bord der 'Logos Hope' am Samstag, das ein kleines Team aus unserer Gemeinde besuchte und davon wertvolle Impulse mit nach Hause nahm.

Nicht alle jedoch konnten da so mitgehen. Es gibt auch kritische Stimmen, sowohl zu dem Besuch der drei Leute in Grimmen wie zur Arbeit der 'Logos Hope' insgesamt.

Lassen Sie uns doch darüber ins Gespräch kommen!



Konzerte in unserer Marienkirche



Mi, 1. Juli, 19.30 Uhr Marienkirche

Four Bones Quartett

Das international bekannte Posaunenquartett spielt bekannte Klassiker sowie eigene moderne Stücke



Sa, 18. Juli, 19 Uhr Pfarrgarten, Domstr. 7
(bei Regen in der Marienkirche)

Gartenkonzert Harry's Freilach: Klezmer tov!

Feier- und Tanzmusik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs mit dem Berliner Duo Harry Timmermann und Serhiy Lukashov



Fr, 21. August, 19 Uhr Marienkirche

Orgelkonzert mit Jason Ruben

Der 18-jährige Autodidakt aus Strelow lässt klassische Musik, Filmmusik und moderne Popsongs auf der Orgel erklingen.



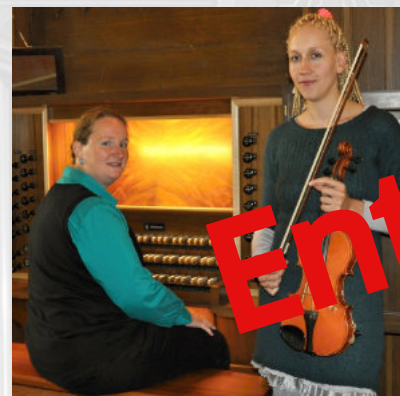
Do. 3. September, 19.30 Uhr Marienkirche

Tenöre4you

Phantastische Songs mit berühmten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik, gesungen von

Toni Di Napoli & Pietro Pato

Eintritt:
Vorverkauf 24€
(Kleine Käsetheke & Roll's Reisen)
Abendkasse 26€



Sa, 19. September, 17 Uhr Kirche
St. Jöns

Liebe, Freundschaft & Liebesleid

Konzert für Violine und Orgel mit Werken von Kreisler, Elgar, u.a.

Barbara Maaß, Violine
Sophia Blümel, Orgel

Alle Konzerte (ausser Tenöre4you) kosten keinen Eintritt.
Wir freuen uns aber über Spenden.
Unsere Empfehlung: 10 €

Liebe Kinder,

Was ist das?

Wenn es regnet, wird es nass;
wenn es schneit, wird es weiß;
wenn es friert, ist es Eis.



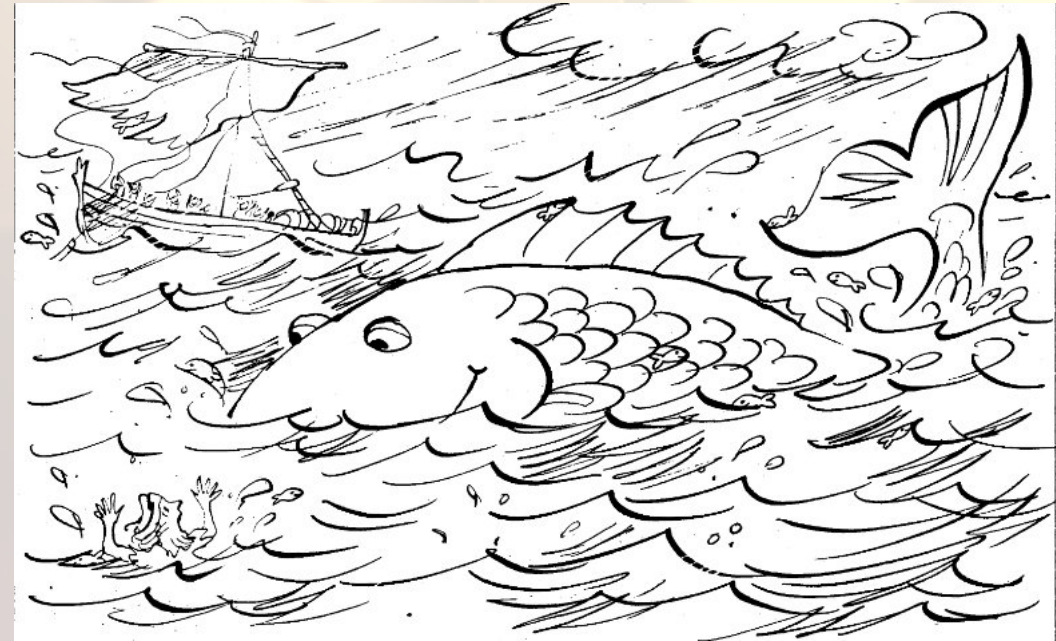
Schon der Mai hat uns mit sonnigen sommerlichen Temperaturen begrüßt und an einigen Wochenenden mit Sommersonne verwöhnt. Wer sehnt sich da nicht nach dem Meer oder nach anderen Orten an dem man die Erfrischung des Wassers genießen kann?

Wasser ist nicht nur in unserem christlichen Glauben die Quelle des Lebens. Wasser ist die lebenserhaltende Kraft, und ohne Wasser kann kein Lebewesen existieren. Aber Wasser kann auch beängstigend sein und birgt Kräfte, die auf der anderen Seite vernichten und auslöschen.

In unserer **Sommerwerkstatt** dreht sich alles um das Wasser und wir wollen mit euch möglichst viele Facetten des Wassers entdecken, mit Wasser experimentieren, bauen und spielen.

Seid dazu herzlich eingeladen zu den Aktionstagen in der ersten Ferienwoche, vom 14. bis 16. Juli, täglich von 9 bis 15 Uhr im Gemeindezentrum. Bitte meldet euch dazu an, damit genügend Material und Mittagessen geplant werden kann. Anmeldungen liegen im Gemeindehaus oder bekommt ihr bei mir. (Tel: 0173/2362138)

Sommerrätsel



Auch in der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Wasser eine große Rolle spielt, eine lebensbedrohende und lebensspendende Rolle. Ihr kennt bestimmt die Geschichte von der Arche Noah! Oder die Rettung am Schilfmeer, als Mose mit dem Stab (und Gottes Kraft) das Meer teilt. Oder natürlich die Sturmstillung von Jesus.

Das Bilderrätsel zeigt Jona und den großen Fisch. Aber auch 12 kleine Fische. Findest du sie?

Ich wünsche euch einen schönen Sommer mit vielen erfrischenden und stärkenden Wassererfahrungen, als Quelle und Kraft unseres Lebens!

Eure Claudia

PS: Bald nach den Sommerferien geht es mit den Kinderkreisen weiter. Die Zeiten müssen allerdings an die neuen Stundenpläne angepasst werden. Ihr werdet jedenfalls davon erfahren und eingeladen werden.



24 Wir gratulieren zum Geburtstag

Im Juli

Im September

Im August

Wir gratulieren

25

Im Oktober



Wir wünschen allen
Jubilaren Gottes Segen
im neuen Lebensjahr





Taufen

24.05.2026: **Heinrich Freiberg, Grimmen**

21.06.2026: **Skadi Haase, Grimmen**



Konfirmation

Anton Hanisch
(24.05.2026, Christuskirche Greifswald)

Gott macht sich uns zum Vater und Freund. Mögen die beiden Täuflinge und der Konfirmierte mehr und mehr in diese Beziehung hineinwachsen!



Bestattungen

Anneliese Girod, 91 Jahre, verstorben
am 1. März 2026

Max Lutter, 95 Jahre, verstorben
am 9. März 2026

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,1-4)

Pastor Alexander M. Henning (Vorsitzender des KGR)

Domstraße 7, 18507 Grimmen
Tel: 038326 / 4440
E-Mail: grimmen@pek.de

Pfarrbüro:

Silke Henning
Öffnungszeiten: Do., 9-12 Uhr
Tel: 038326/2533
E-Mail: grimmen-pfa@pek.de

Sandra Niehoff (Stellv. Vorsitzende des KGR)

Tel: 038326 / 3124
Mobil: 0162 / 1945163
E-Mail: sandrahaarwerkstatt@gmail.com

Kantorin Sophia Blümel

Carl-Coppius-Str. 18,
18507 Grimmen
Tel: 038326 / 403081
E-Mail: sophia.bluemel@gmx.de

Diakonin Claudia Seitz

Neue Straße 8, 18516 Süderholz
Tel: 038331 / 18302

Die Kirchengemeinde Grimmen

Homepage

www.kirche-grimmen.de

Anschrift und Telefon

Domstraße 7, 18507 Grimmen
Tel: 038326 / 2533

Gemeindezentrum

Mühlenstraße 11, 18507 Grimmen

Bankverbindung

Evangelische Bank eG, Kassel
DE23 5206 0410 2305 4227 44
GENODEF1EK1

Mobil: 0173 / 2362138
E-Mail: claudia.seitz@gmx.net

Ev. Kindertagesstätte „Kinderkahn“

Greifswalder Str. 34
Tel. 038326/53916
Leitung: Stephanie Lettow

Ansprechpartner vor Ort:

Kaschow

Anna Wilde
Tel: 038326 / 86670

Stoltenhagen

Andrea Mietzner
Tel: 038326 / 82779

Klevenow

Maike Lass
Tel: 0174 / 7020678

Kirchenführungen

Björn Krüger jeden 1. Samstag im Monat - 14 Uhr - Treffpunkt Kirche - eine Anmeldung ist nicht erforderlich

IMPRESSUM

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen

Redaktion und Gestaltung:
Alexander M. Henning (V.i.S.d.P.)
Evelyn Claus

Die Redaktion behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte verteilt, in denen Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen leben. Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de Produkt: "Dachs", Auflagenhöhe: 1000 Standardschriftarten: Arial und MV Bovi Fotos, sofern nicht anders angegeben: eigene Aufnahmen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **3/26**
Fr. 25. September 2026

„Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die Gerech-
tigkeit wie ein nie versiegen-
der Bach.“

(Amos 5,24)



Foto: Pixabay



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

